

25 Jahre

Hamburger Spendenparlament

Wir fördern soziale Projekte in unserer Stadt.



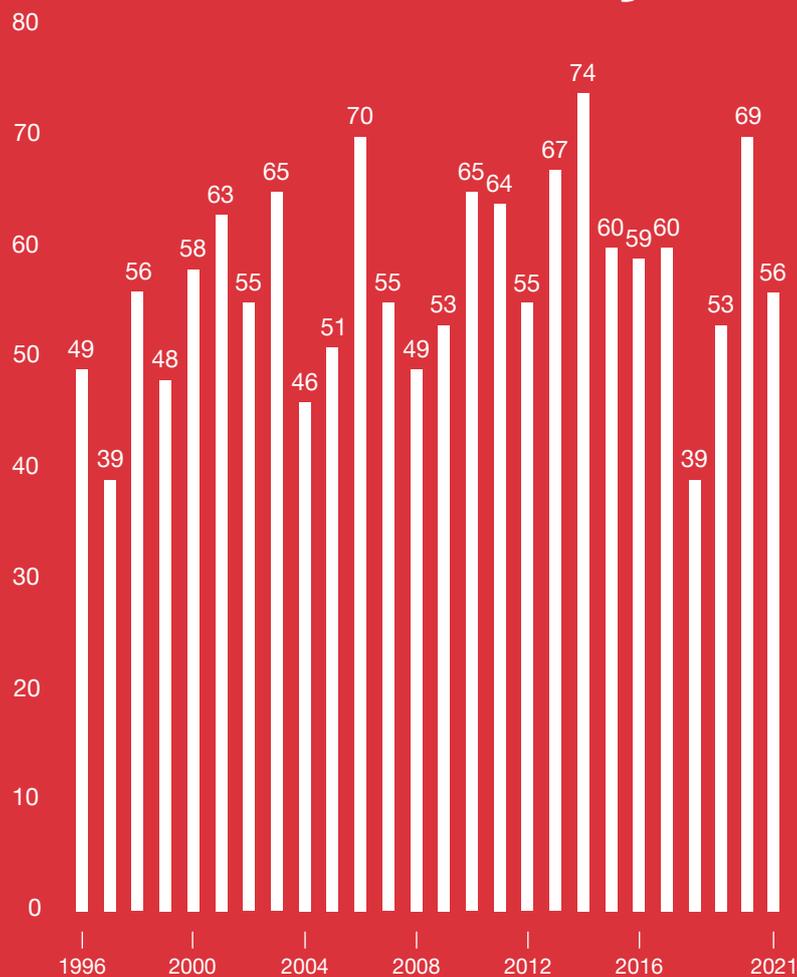
JAHRESBERICHT 2021

Tsd. €



Das Hamburger Spendenparlament: Zahlen im Überblick

Geförderte Projekte



Gegründet	1996
Mitglieder	3.150
Fördermittel seit 1996	15,2 Mio. €
Fördermittel in 2021	865 Tsd. €
Projekte seit 1996	1.478
Projekte in 2021	56



Dr. Peter Tschentscher
Erster Bürgermeister

Ein wichtiger Beitrag für unsere Stadtgesellschaft.

Das Hamburger Spendenparlament wurde am 9. Februar 1996 auf Initiative des damaligen Landespastors Dr. Stephan Reimers gegründet.

Es war das erste Spendenparlament dieser Art in Deutschland und unterstützt seitdem Projekte gegen Armut, Obdachlosigkeit und Isolation. Kein gutes soziales Vorhaben – so der Leitgedanke – soll in Hamburg an Geldmangel scheitern. Über Spenden und Mitgliedsbeiträge werden Fördermittel bereitgestellt, die in einem demokratischen und transparenten Verfahren vergeben werden. Seit 1996 wurden so rund 1.500 soziale Projekte mit mehr als 15 Mio. Euro gefördert.

Als gemeinnütziger Verein steht das Spendenparlament in einer langen Tradition des bürgerlichen und hanseatischen Engagements in Hamburg. Es unterstützt Menschen in Not und leistet damit einen wichtigen Beitrag für unsere Stadtgesellschaft.

Im Namen des Senats danke ich allen Spendenparlamentsmitgliedern für ihr Engagement und ihre wichtige Arbeit. Ich gratuliere dem Spendenparlament sehr herzlich zum 25-jährigen Jubiläum und wünsche für die Zukunft weiterhin alles Gute!

Dr. Peter Tschentscher
Erster Bürgermeister der Freien
und Hansestadt Hamburg





Aktuelle Projekte 2021

impct.help

Vier Beispiele zeigen die Vielfalt der 56 Förderprojekte des vergangenen Jahres, eine Gesamtübersicht steht auf Seite 14 und 15.

Das Fördervolumen von 865.000 Euro für insgesamt 56 Projekte liegt zwar unter dem Rekord von 2020 mit mehr als 1,2 Millionen Euro. Dennoch ist es die dritthöchste Summe, die das HSP bisher in einem Jahr bewilligt hat.

Im Berichtsjahr hatten Kinder und Jugendliche am stärksten unter den Folgen des Corona-Lockdowns – Schul- und Kitaschließungen, Kontaktbeschränkungen in der Freizeit und Beeinträchtigungen des Familienlebens – zu leiden. Deshalb haben wir unser Corona-Sonderprogramm aus dem Vorjahr fortgesetzt und 16 Projekte mit mehr als 182.000 Euro unterstützt. Zwei Projektbeispiele sind die neue Kontakt-App und Wildniscamps.

Die beiden weiteren Projekte stammen aus dem regelmäßigen Antragsaufkommen des HSP. Schwerpunkte der Förderung zeigt der Bericht der Finanzkommission auf Seite 13.

Eine APP für 60.000

Mit einer App sollen Jugendliche Angebote und Hilfestellungen von sozialen Projekten und Vereinen schnell und unproblematisch erreichen können. Dieses innovative Projekt der IMPCT gGmbH unterstützt das HSP mit 20.000 Euro aus seinem Corona-Sonderprogramm. Wie wichtig ein solches Angebot ist, hat sich gerade in der Pandemie gezeigt: Weil alle Präsenzeinrichtungen geschlossen waren, sind die Kontakte häufig abgebrochen. Der Austausch mit Vertrauenspersonen oder mit anderen Jugendlichen fehlte. Aber auch, wenn Krankheit einen Besuch von Einrichtungen verhindert, oder wenn Eltern verboten haben, Hilfe außerhalb des Hauses zu suchen, schließt dies Angebot eine wichtige Lücke. Denn per App können Jugendliche auf einem vertrauten Weg schnell den Kontakt zu Pädagogen, Vertrauenspersonen, Projektträgern und ganz konkreten Hilfen finden. Daher gehört auch ein Notfall-Button bei häuslicher Gewalt und sexuellen Übergriffen dazu. Über eine einfache Videoschleife sprechen die Jugendlichen mit vertrauten Personen, können sich virtuell treffen und untereinander austauschen. Im ersten Schritt sollen rund 1.000 Jugendliche in Hamburg erreicht werden, später sogar bis zu 60.000!



wortundwildnis.de

WILDNISCAMPS

Grundschul Kinder aus bildungsfernen und einkommensschwachen Familien machen in diesen Camps während der Schulferien ganz neue Erfahrungen: Spuren folgen, Hütten bauen, Geschichten über Tier- und Pflanzenwelten anhören, gemeinsam kochen und essen, Gemeinschaft erleben. Also Erlebnisse und Abenteuer, die ihre Wahrnehmung der Umwelt erweitern und die Beziehung zur Natur verändern. Jeweils 20 Kinder besuchen dazu naturnahe Orte in Hamburg wie den Volkspark oder das Niendorfer Gehege. Weil es für die Kinder eine Chance ist, Folgen der Pandemie abzumildern, werden Ausstattung und Durchführung mit über 8.500 Euro gefördert.

DIGITALE DATENBANK HANSEATIC HELP

Hervorgegangen aus der Kleidersammlung für Geflüchtete versorgt Hanseatic Help heute mit acht Hauptamtlichen und bis zu 150 Ehrenamtlichen rund 200 Organisationen wie Obdachlosen-Einrichtungen, Krankenhäuser, Hospize, Kinderheime, Schulen, Kitas, Frauenhäuser, Jugend-Organisationen oder Sportvereine. Um diese vielfältigen Abläufe besser steuern zu können, fördert das HSP die Einführung eines CRM (Customer Relationship Management) zur Verbesserung der Datenbank-Infrastruktur mit 9.000 Euro.



hanseatic-help.org



westend@hoffnungsorte-hamburg.de

VERSORGUNGSQUALITÄT IM WESTEND

Seit zehn Jahren betreut Westend open.med mit 24 haupt- und ehrenamtlichen medizinischen Fachkräften sowie in Kooperation mit 45 Praxen, Laboren, Krankenhäusern und Apotheken jährlich etwa 500 Menschen ohne Versicherungsschutz. Weil das Team für schnelle, sichere Diagnosen ein Ultraschallgerät im Wert von 15.000 Euro und einen Medikamentenkühlschrank zur Lagerung von Impfstoffen benötigt, wurden 16.749 Euro bewilligt. „Ein niegelagertes Ultraschallgerät mit dieser Ausstattung hätten wir im vergangenen Jahr nicht für möglich gehalten“, freut sich ein ehrenamtlicher Arzt.



Erfolgsprojekte aus 25 Jahren

ikm-hamburg.de/projekte/kiezlaeufferin

Vier Beispiele von Projekten zeigen, wie erfolgreich sich neue Angebote entwickelt haben, die das Spendenparlament beim Start unterstützt hat.

In 25 Jahren hat das Spendenparlament etlichen Projekten, die inzwischen aus Hamburg nicht mehr wegzudenken sind, wie etwa der Mitternachtsbus, einen guten Start ermöglicht. Oder die Elternlotsen, die in ihrem migrantisch geprägten Umfeld viel zu einer erfolgreichen Integration beitragen und mittlerweile auch staatlich gefördert werden. Vier weitere Beispiele aus den vergangenen Jahren zeigen, wie sich Projektideen aus Hamburg mit Unterstützung des HSP zum Teil sogar bundesweit durchsetzen konnten. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zu Problemlösungen oder bieten Menschen in schwierigen Situationen wirksame Unterstützung.

KIEZLÄUFER

Auf der Veddel, einem zeitweise stark vernachlässigten Stadtteil zwischen Bahngleisen und Autobahn, Industrieanlagen und Hafen, wurde das Projekt vor knapp zehn Jahren ins Leben gerufen. Junge Menschen zwischen 21 und 30 Jahren aus dem Stadtteil sollten auf Jugendliche zugehen, beim Start in die Zukunft helfen und bei Problemen schlichten. Geschult und zertifiziert wurden sie durch das Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation (IKM) unter anderem in Streitschlichtung und Kommunikationstechniken. Auf der Veddel waren die Kiezläufer so erfolgreich, dass mittlerweile in mehreren Stadtteilen derartige Projekte entstanden sind. Das Foto oben zeigt die Gruppe aus Horn. Insgesamt wurden die Projekte vom HSP mit 78.000 Euro gefördert und erhielten auch Zuwendungen vom Bezirk Hamburg-Mitte.



seeyou-hamburg.de

BABYLOTSEN

Trotz hohem Unterstützungsbedarf nehmen werdende Eltern Hilfsangebote oft nicht in Anspruch. Dadurch wird eine gesunde Kindesentwicklung gefährdet. Das Ziel der Babylotsen ist daher, gesundheitliche oder psychosoziale Probleme bei jungen Familien frühzeitig zu erkennen und in einem empathischen, vertrauensvollen Kontakt Hilfestellungen anzubieten. Erst 2004 gegründet, wird dieses Projekt von See You dank der Unterstützung des HSP in Höhe von insgesamt 415.000 Euro inzwischen bundesweit in 103 Kliniken und Praxen angeboten und erreicht jährlich mehr als 115.000 Familien. Das entspricht rund 15,5 Prozent aller Geburten in Deutschland.

HÄNDE FÜR KINDER

In schöner Lage zwischen Kupferteich und Wohldorfer Wald im Nordosten Hamburgs bietet das Projekt „Hände für Kinder“ ein Kurzzeit-Zuhause für Kinder und Jugendliche mit Behinderung. Für sie stehen zwölf Zimmer und ein Team aus Pflegekräften, Therapeuten und Pädagogen zur Verfügung – und auch ihre Familien können in 14 weiteren Familienzimmern eine Zeit lang im Neuen Kupferhof wohnen. Sich entspannen, schlafen, lernen loszulassen – die gesamte Familie soll gestärkt in den Alltag zurückkehren. Das HSP hat „Hände für Kinder“ mit bisher insgesamt 114.000 Euro unterstützt.



haendefuerkinder.de



Mehrblick-hilft-sehen.de

MEHRBLICK

Wegen vielfältiger Probleme kommt bei obdachlosen Menschen die Sorge um das eigene Sehvermögen zu kurz. Häufig haben sie Hemmungen, zu einem Sehtest zu gehen, und nur wenige sind krankenversichert oder haben Geld für eine Brille. Im Jahr 2016 wurde daher in Hamburg die gemeinnützige Organisation Mehrblick gegründet und vom HSP bisher mit knapp 15.000 Euro gefördert. Mehrblick bietet kostenlose Sprechstunden an und ist mittlerweile auch in Berlin und Hannover aktiv. Nach Sehtests in sozialen Einrichtungen suchen die 33 Ehrenamtlichen aus einem Fundus recycelter Brillen geeignete Modelle: Rund 3500 Brillen wurden bereits ausgegeben!



Unser Jubiläumsjahr geht weiter!

25 JAHRE

Trotz erheblicher Einschränkungen durch die Pandemie ist unser 25-jähriges Jubiläum auf eine große Resonanz gestoßen.

Die Hamburger Medien haben breit berichtet und auch die Sozialkampagne von Prominenten hat dem HSP nicht nur viel Aufmerksamkeit gebracht, es kamen auch viele neue Mitglieder und Interessenten für ehrenamtliche Mitarbeit. Für die ausgefallenen Parlamentssitzungen haben wir mit der Abstimmung im Internet eine ebenso pragmatische Lösung gefunden wie für die geplanten Veranstaltungen: Die wurden auf dieses Jahr verschoben!

ONLINE ABSTIMMUNG

Ausgerechnet im Jubiläumsjahr hat uns die Pandemie gezwungen, Abstimmungen statt auf Sitzungen per E-Mail oder Post durchzuführen. Fast 600 Mitglieder haben von dieser einfachen Abstimmungsmöglichkeit Gebrauch gemacht. Der Vorteil: Damit ist die Beteiligung an den Förderentscheidungen sogar größer geworden und unterstreicht unseren demokratischen Anspruch. Nachdem wir eine Funktion eingerichtet haben, die es allen ermöglicht, direkt im Internet abzustimmen, haben immer mehr Mitglieder digital abgestimmt.

SPORTLICHER ERFOLG

Nach einem Jahr Corona-Pause wurde in Hamburg am 18./19. September die HAMBURG WASSER 2021 World Triathlon Championship, weltweit der größte Triathlon, durchgeführt. Wie in den Vorjahren hat Hamburg Wasser in seiner Lounge für einen Mindestbetrag von 10 Euro seine künstlerisch gestalteten Wasserflaschen angeboten – in diesem Jahr unter dem Motto „Hamburg bei Nacht“. Zu den beliebten Motiven zählen das Docks, der Kiez und der Fischmarkt. Der komplette Erlös dieser Aktion ging an das Hamburger Spendenparlament.



AUSBLICK 2022

Aus Anlass unseres Jubiläums lädt der Senat zu einem Empfang. Da aufgrund der Hygieneregeln im Rathaus im November 2021 nur wenig Platz zur Verfügung gestanden hätte, wurde der Senatsempfang verschoben. Sobald die Corona-Situation wieder Veranstaltungen zulässt, werden wir den Termin bekanntgeben und persönliche Einladungen verschicken. Und auch unsere zwei Infotage mit buntem Unterhaltungsprogramm in der Europa-Passage haben wir auf dieses Jahr verlegt. Der Termin ist auch hier noch offen.

PROMI-KAMPAGNE

Zum Jubiläum haben sechs Prominente zu Solidarität und Unterstützung für sozial Schwächere und Hilfsbedürftige in der Hansestadt aufgerufen. Initiiert wurde die Sozialkampagne von Klaus-Peter Siegloch, bekannt für seine Tätigkeit beim Hamburg Journal sowie als Moderator des heute-journals vom ZDF – und heute eins von unseren 3.150 Mitgliedern. Zu sehen waren die sechs Motive in 10-Sekunden-Spots auf vielen Infoscreens in der Stadt, im Fahrgast-TV, sowie in Zeitschriften, Magazinen und den ECE-Centern. Die Schaltung im Gesamtwert von über 100.000 Euro haben Ströer und Pool-One dem Spendenparlament kostenlos zur Verfügung gestellt. Kostenlos war auch die Gestaltung der Motive durch die Hamburger Werbeagentur WERK4. Unser Vorstandsmitglied Michael Ochs konnte zudem alle Motive als kostenlose Anzeigen in verschiedenen Magazinen der Hansestadt mit einer Gesamtauflage von mehr als 900.000 platzieren.



Neues aus dem HSP

Wirksam und unbürokratisch



Unterstützung, die gut ankommt

Kein wichtiges soziales Projekt soll in Hamburg an Geldmangel scheitern. Das war 1996 die Gründungsidee des Hamburger Spendenparlaments. So unterstützen wir Initiativen gegen Armut, Obdachlosigkeit und Isolation in unserer Stadt, um Menschen in sozialen Notlagen und prekären Lebensverhältnissen zu helfen, ihnen neuen Mut und Lebensperspektive zu geben. Jedes Jahr vergeben wir rund 1 Mio. Euro Fördermittel an ca. 60 Projekte.

Mithelfen, Mitentscheiden, Mitglied oder Spender werden!

spendenparlament.de



Mitgliedern, Spendenparlament kann man

Jede gemeinnützige um Fördergelder

rd von unserer Sie empfiehlt, ob und irdert werden soll. r des Spendenparla- anträge in 3 Sitzungen



Seit 1996 unterstützt das Hamburger Spendenparlament Projekte gegen Armut, Obdachlosigkeit und Isolation



LOKAL

Wir fördern ausschließlich soziale Projekte in Hamburg

EFFIZIENT

100 % der Spende geht in das ehrenamtlich – Verwaltungskosten eingeworben.

EFFEKTIV

Die Fördermittel fließen an Projekten den aktuell dringendsten Bed

NACHHALTIG

Jedes Projekt wird durch eine F anhand unserer Kriterien auf so Nachhaltigkeit intensiv beraten

TRANSPARENT

Unsere Mitglieder entscheiden jedes Projekt, die Parlaments

UNABHÄNGIG

Wir finanzieren uns durch die B 3.100 Mitglieder, durch Spenc

MITGLIEDERWERBUNG – MACHEN SIE MIT!

Wir haben im Jubiläumsjahr viele neue Mitglieder gewonnen – aber leider auch viele aus Altersgründen verloren. Damit das HSP wieder wächst, haben wir diese Werbeaktion gestartet und dafür einen neuen 6-seitigen Flyer produziert. Wer noch Exemplare braucht, kann sie im Büro anfordern!

SOCIAL MEDIA & FILME

Social Media gehört zu einer modernen Kommunikation einfach dazu. Deshalb ist unser Social Media Team jetzt auf allen Kanälen mit aktuellen News, Fotos und Videos unterwegs. Einfach mal reinschauen! Welche Aufgaben Ehrenamtliche beim HSP übernehmen und was sie zu ihrem Engagement bewogen hat, ist in einer Reihe kleiner Videos auf der Internetseite und auf Youtube zu sehen.



BENEFIZKONZERT

Im Park vor der Ohlendorffschen Villa in Volksdorf fand am 4. August ein Open-Air-Benefiz-Konzert zugunsten des HSP statt. Die Gruppe Gypsy Swing unter Leitung von Helmut Stuarinig von den Hamburger Symphonikern ließ hier traditionellen Sinti-Jazz aufleben. Veranstalter war der Kulturkreis Walddörfer e. V. Die Idee dazu hatte Karen Heinrich, die in Volksdorf schon weitere Aktivitäten wie Veröffentlichungen und Vorträge auf den Weg gebracht hat, um das HSP bekannt zu machen.

So hatte sie auch angeregt, dass der Vorsitzende des Vorstands, Uwe Kirchner, im Oktober in der Ohlendorffschen Villa in einem Vortrag die Bedeutung und Aktualität des Spendenparlaments erläutern konnte. Der provokante Titel des Vortrags: „25 Jahre Hamburger Spendenparlament – alter Hut oder auch heute noch zeitgemäß?“



UNSERE STIFTUNG SICHERT DIE ZUKUNFT

Die Stiftung Hamburger Spendenparlament wurde 2016 mit einem Vermögen von 2.850.000 Euro aus einem Nachlass gegründet und wird in enger Abstimmung und Personalunion mit dem HSP geführt.

SPENDEN UND NACHLÄSSE

Die Grundidee des HSP umzusetzen, dass in Hamburg kein gutes Projekt gegen Armut, Obdachlosigkeit oder Isolation an Geldmangel scheitert, erfordert zunehmend mehr Mittel.

Betrag das Fördervolumen in den ersten zehn Jahren durchschnittlich 360.000 Euro, lag es in den letzten zehn Jahren schon bei über 800.000 Euro. Weil solche Summen nicht allein durch Mitgliedsbeiträge aufgebracht werden können, ist die Stiftung sehr wichtig für das HSP. Sie finanziert sich aus Zustiftungen in Form von Schenkungen, Spenden oder Nachlässen. Erben können dadurch noch zwei Jahre nach dem Erbfall die Erbschaftsteuer reduzieren. Der Stiftungsvorstand berät jederzeit gerne zu allen Formen von Zuwendungen: stiftung@spendenparlament.de

CORONA-SONDERPROGRAMM

Jede Finanzierung durch die Stiftung wird wie üblich von der Finanzkommission geprüft und dann von den Parlamentsmitgliedern entschieden. Eines dieser Projekte ist zum Beispiel die Ausbildung der Elternlotsen, um ihnen den Weg in soziale Berufe zu eröffnen. Dafür gab es eine Anschubfinanzierung von 71.000 Euro. Knapp 450.000 Euro wurden seit 2020 für 35 Projekte bewilligt zugunsten benachteiligter Kinder und Jugendlicher, die unter den Folgen der Corona-Lockdowns leiden: keine Kita, keine Schule, keine Kontakte und beengte Wohnverhältnisse – eine fatale Mischung! Gefördert wurden Projekte zu Schule und Freizeit, zur Ausstattung mit digitalen Geräten und vieles mehr. Das Programm, an dem sich der Kinder- und Jugendbuchverlag Oetinger mit 100.000 Euro beteiligt hat, wird auch 2022 fortgesetzt. Drei Beispiele zeigen, wo wir helfen konnten:



„Chancenreiter“ helfen beim Home-Schooling



„Elternlotsen“ unterstützen bei der Integration



„Die Halle“ vom NestWerk e. V. bietet Sportpädagogik



Hamburg hilft

v.l.n.r.: Thilo Schmid, Julia Bielenberg, Christian Graef,
Geschäftsführer der Verlagsgruppe Oetinger



VERLAGSGRUPPE

Oetinger

VERLAGSGRUPPE OETINGER

Den Grundstein für die heutige Verlagsgruppe Oetinger legte 1946 der nach seinem Verleger benannte Verlag Friedrich Oetinger. Seit der Veröffentlichung der deutschsprachigen Ausgabe von Astrid Lindgrens weltberühmter »Pippi Langstrumpf« ist das Hamburger Familienunternehmen einer der erfolgreichsten deutschen Kinder- und Jugendbuchverlage. Die »Olchis«, das »Sams« oder »Pettersson und Findus« sind Kinderlieblinge mit Kultcharakter. Die Verlagsgruppe Oetinger bietet Geschichten und Erzählwelten, die jungen Menschen Spaß machen, sie bewegen, motivieren und inspirieren. Als Kinder- und Jugendbuchverlag sieht man eine besondere Verantwortung für junge Leute und hat daher Projekte unseres Corona-Sonderprogramms für Kinder und Jugendliche in außergewöhnlichem Maß unterstützt.

ANGERMANN™

Seit 1953.

HORST F.G. ANGERMANN GMBH

Dem einzigartigen Engagement als Firmenspender seit unserer Gründung 1996 gebührt besonderer Dank! Seit 1953 steht der Name Angermann für richtungweisende Beratung und umfassende Dienstleistungen. Zur Tätigkeit des Unternehmens mitten in der Hamburger City zählen Mergers & Acquisitions (Fusionen und Übernahmen), die gesamte Bandbreite der Immobilienberatung, klassische

Unternehmensberatung sowie Bewertung, Versteigerung und Finanzierung (Sale & Lease Back) von Maschinen und Anlagen. Die Holding bündelt ihre Tochtergesellschaften unter dem Dach der Horst F.G. Angermann GmbH. Zudem bestehen Beteiligungen an Nord Leasing GmbH, NetBid Industrie-Auktionen AG, NetBid Finance GmbH, EK-Plus GmbH sowie Deutsche Einkaufsfinanzierer GmbH. Diese Kombination der Dienstleistungen ist in Deutschland einzigartig. Neben dem Hauptsitz in Hamburg ist Angermann in Berlin, Stuttgart, Frankfurt, Hannover sowie in Stockholm vertreten.

STIFTERIN LIESELOTTE MENZER

Neben Firmen und Privatleuten gehören auch Stiftungen zu unseren Unterstützern. So hat Lieselotte Menzer bereits 2008 eine Stiftung mit einem Startkapital von 25.000 Euro gegründet. Die Erträge daraus fließen jedes Jahr zu 100 Prozent an das HSP.

Die alleinstehende Dame ohne Geschwister und eigene Kinder will damit Menschen unterhalb der Armutsgrenze helfen: „Dass ich damit Menschen in Not helfen kann, beruhigt mich einfach“. Ein gutes Beispiel für andere, die sich überlegen, einen Teil ihres Vermögens an Notleidende abzugeben. Dabei können beispielsweise die „Haspa Hamburg Stiftung“ oder die „Hamburger Volksbank Stiftung“ helfen und sämtlichen Verwaltungsaufwand übernehmen, so dass für Stifter keinerlei Arbeit anfällt.



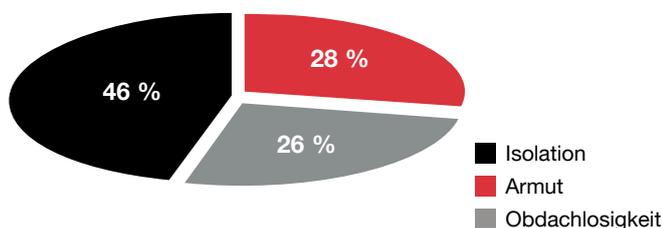
BERICHT DER FINANZ-KOMMISSION

Erneut sehr hohe Fördersumme

Auch im zweiten Jahr mit Corona Einschränkungen konnten die meisten sozialen Träger weiter arbeiten und haben erneut viele Anträge an das Spendenparlament gestellt. Allerdings gab es auch eine ungewöhnlich hohe Anzahl von Projekten, die nicht im geplanten Zeitrahmen durchgeführt werden konnten – dann wurden die zeitlichen Vorgaben im gemeinsamen Gespräch angepasst oder verlängert.

Von den beschlossenen 56 Anträgen betrafen 16 unser Corona-Sonderprogramm zugunsten der besonders betroffenen Kinder und Jugendlichen mit einer Gesamthöhe von 182.483 Euro; hier konnten wir auch im zweiten Jahr der Pandemie viele Projekte ermöglichen.

Das folgende Schaubild verdeutlicht, wie sich die Gesamtfördersumme auf unsere 3 Förderkriterien verteilt.



BERICHT DER SCHATZ-MEISTERIN

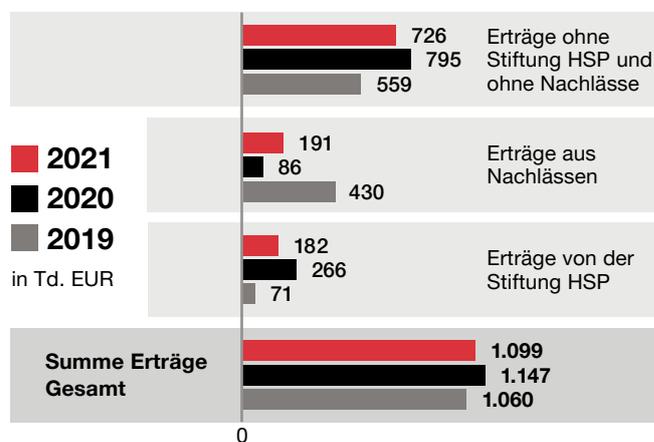
2021 mit positivem Ergebnis abgeschlossen

Nachdem im Jahr 2020 das Ergebnis durch eine Rekordfördersumme (1.242.000 Euro) negativ ausgefallen war (-95.000 Euro), schließt das Hamburger Spendenparlament das Jahr 2021 voraussichtlich wieder mit einem positiven Resultat ab.

Auch wenn zum Redaktionsschluss dieses Berichts die Zahlen des vergangenen Jahres noch nicht final ermittelt und geprüft sind, so ist absehbar, dass der Rückgang in den bewilligten Zuschüssen auf 857.000 Euro (-31 Prozent im Vergleich zum Vorjahr) dazu beiträgt, das Jahresergebnis zurück in den positiven Bereich zu be-

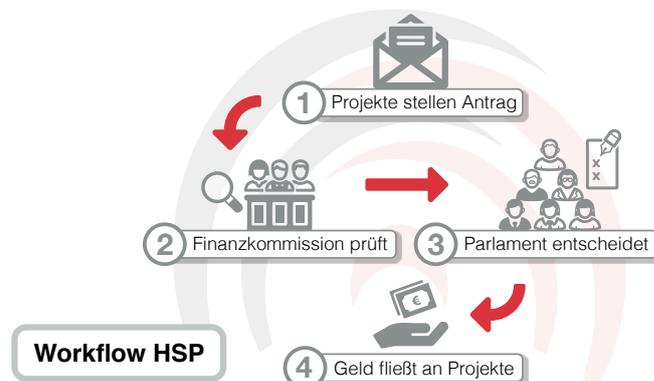
fördern. Denn glücklicherweise fiel der Rückgang der Erträge aus Spenden und Nachlässen nur sehr gering aus: Während im Jahr 2020 noch Erträge i.H.v. 1.147.000 Euro gebucht werden konnten, waren es im Jahr 2021 mit 1.099.000 Euro nur ca. 4 Prozent weniger. Als stabile Stütze des Ergebnisses hat sich erneut die 2016 gegründete Stiftung Hamburger Spendenparlament erwiesen. Nachdem die Stiftung in 2020 266.000 Euro für das Corona-Sonderprogramm zur Verfügung gestellt hat, kamen im Jahr 2021 erneut 182.000 Euro von der Stiftung. Damit konnte das Corona-Sonderprogramm erfolgreich fortgesetzt werden.

Erträge 2021 im Vergleich mit den Vorjahren (vorläufige Zahlen)



WORKFLOW HSP

Oft wird gefragt, wie das HSP arbeitet und wie Projekte Fördermittel bekommen. Es ist ganz einfach: formlosen Antrag stellen – Projekt wird geprüft – Abstimmung im Parlament – Fördermittel fließen. Diese vier Schritte zeigt die Grafik auf einen Blick:



Von Altona bis Wilhelmsburg

Förderprojekte 2021

Corona-Förderprogramm 2021

Abenteuerspielplatz Eimsbüttel-Nord e.V.

Förderung von Kindern mit besonderem Förderbedarf für 1 Jahr für das Projekt just4you

Bildung für alle e.V.

Kauf von Tablets

BORN TO FLY Förderverein e.V.

Schauspiel- und Tanzprojekt für benachteiligte Kinder und Jugendliche

Die Rotznasen e.V.

Aktualisierung der Internetseite mit Interaktionsmöglichkeiten

Förderverein Splus e.V.

Splus – Studierende stärken Schülerinnen und Schüler

GWA St. Pauli e.V.

Lesecafé und Mädchenprojekt „So wie du bist!“

GWA St. Pauli e.V.

Comicgruppe zur Förderung der Lese- und Schreibkompetenz

Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V.

Jugendclub Schnelsen-Süd, Ausstattung des Musikstudios

IMPCT gGmbH

Digitale IMPCT-App für Soziale Projekte

NestWerk Hamburgische Initiative für Jugendarbeit e.V.

Die Halle – Spielräume öffnen

Kulturladen St. Georg e.V.

Mandolinorchester SOL – Orchester für Kinder- und Jugendliche

MUT Academy gGmbH

MUT Bewerbungstraining

Raum für Wort & Wildnis e.V.

Wildniscamps für benachteiligte Hamburger Grundschüler/innen

Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg

Weltkapelle und Mozaiksound

Spielplatzinitiative Ottensen e.V.

Prävention und Krisenintervention für psychisch belastete Familien

Zornrot e.V.

Klimaanlage und Raumlufreinigungsgeräte für die Beratungsstelle

Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.

Entwicklung einer App für Hilfsangebote für Obdachlose

Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V.

Deckung der laufenden Kosten der Zahnambulanz für ein Jahr ab dem 1. April 2021

Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V.

CariCare

Christuskirchengemeinde Othmarschen

Erneuerung der Aufzugsanlagen

Diakonieverein der Ev.-Luth. Kirchengemeinde

Poppenbüttel e.V.

Sanierung zweier Kirchenkatzen

Diakonie „Alte Eiche“ gGmbH

Gestaltung der Außenanlage der Tagespflege Osdorf

Die Fähre e.V.

Finanzierung von Küchen in mehreren Wohngruppen

Die Heilsarmee in Deutschland KdÖR

Küche für die neue Tagesstätte der Heilsarmee

Ev. Stiftung Alsterdorf

Gemeinschaftsraum in der Wohnanlage Dernauer Straße

Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-West / Südholstein

Anschaffung eines Kessels zur Zubereitung warmer Mahlzeiten

Erziehungshilfe e.V.

Essensausgabe im Haus am See – Überbrückung

Freiraum Hamburg e.V.

Überbrückungsfinanzierung einer Hauswirtschaftsstelle

Freiraum Hamburg e.V.

Investitionen für Außenausstattung des Innenhofs sowie Malerarbeiten

Freundeskreis Pflegeheim Alsterberg e.V.

Qwiek-Up-Projektor

Fluchtpunkt-Kirchliche Hilfsstelle für Flüchtlinge

Überbrückung – anteilige Personalkosten für 1 Jahr

Gangway e.V.

Wohngruppe Vogelhütte – hier: neue Einbauküche

Gemeindepsychiatrisches Zentrum Eimsbüttel

„Reise ins Nichts... All(es)“, sozialtherapeutische Reise

Gemeinnützige Wohnheimgesellschaft des

Hamburger Fürsorgevereins mbH

Küchenumbau, neue Böden, datensicheres Büro im Wohnhaus für Haftentlassene

Hanseatic Help e.V.

Implementierung eines CRM-Systems

Hände für Kinder e.V.

Ersatz der defekten Rollstuhlschaukel

Hinz&Kunzt gGmbH

Licht machen für Hinz&Kunzt

hoffnungsorte hamburg / Verein Stadtmission Hamburg

Erweiterung der Tagesaufenthaltsstätten für Obdachlose herz as

Hoffnungsorte hamburg / Verein Stadtmission Hamburg

Verbesserung der Versorgungsqualität durch Anschaffung eines leistungsfähigen Sonografie-Gerätes und eines Medikamentenkühlschranks im westend open.med

Inter-Act e.V.

Bilderbuchkino

Jesus Center e.V.

Café Augenblicke, Umbau des sozialen Beratungsbüros

Katholische Kinderkrankenhaus Wilhelmstift gGmbH

Spielzimmer für die Kinderstation im Neubau der Kinder- und Jugendpsychiatrie am Katholischen Kinderkrankenhaus Wilhelmstift

Katholisches Marienkrankenhaus GmbH

Familien- und Stillambulanz am Marienkrankenhaus

kulturchoc gUG

Überbrückungshilfe für ein Teilhabeprojekt für Frauen ab 40 Jahren mit Flucht- und Migrationserfahrung

kulturchoc gUG

Küchenausstattung Ladencafé Arnoldstraße 47

KoALA e.V.

Ersatzbeschaffung für den defekten Konvektomaten im Café OsBorn

Lichtpunkt e.V.

Case-Management – Fallbezogene Software für traumatisierte Geflüchtete

Mobile Bullsuppenküche e.V.

Anschaffung eines neuen Transportfahrzeugs

Patienten-Initiative e.V.

www.kulturperlen.hamburg - Informationen für barrierefreien Zugang

Pestalozzi-Stiftung Hamburg

Ermöglichen von Gruppentrainings für Menschen mit Assistenzbedarf

Poliklinik Veddel

Ausbildungsangebot für Rom*nija im Romani Kafava

S&S gemeinnützige Gesellschaft für Soziales mbH, family support Geschäftsstelle Harburg/Süderelbe

StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt – Fortbildung für eine aktive Nachbarschaft

Stiftung Familienorientierte Nachsorge See You gGmbH

Überbrückungsfinanzierung des Programms „Babylotse ambulant“

Theodorus Kinder-Tageshospitz gGmbH

Transportfahrzeug für schwerkranke Kinder, die ein Hospitz besuchen

Westwind Hamburg e.V.

Miet- und Kostenübernahme für zwangsweise durchzuführenden Umzug

Zeitleben e.V.

Anschubfinanzierung für eine Geschäftsstellenleitung

Impressum

Hamburger Spendenparlament e.V.

Königstraße 54 | 22767 Hamburg

Telefon: 040/30620-319 | Fax: 040/30620-303

info@spendenparlament.de | www.spendenparlament.de

© Hamburger Spendenparlament | März 2021

Recyclingpapier aus 100 Prozent Altpapier, ausgezeichnet mit dem Blauen Umweltengel.

Verantwortlich: Uwe Kirchner, Claudia Knauf

Redaktion: Dr. Rolf-Rüdiger Hoffmann, BERATER - PR

Gestaltung: WERK4.net

Druck: a&c Druck und Verlag GmbH

Archivbilder der Vereine/Organisationen, Thies Ibold, teutopress/Thomas Gebauer, Sandra Ludewig, PantherMedia/Patrick Becher, pixabay, SofieLayla Thal

Herzlichen Dank!

15,2 Millionen Euro
1.478 Förderungen
3.150 Mitglieder
1 Stadt

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, Spendern, Förderern, Ehrenamtlichen und den vielen Hamburger Unternehmen, die das Spendenparlament mit Sachmitteln, mit Geld und ideenreichen Aktionen auch 2021 wieder unterstützt haben! Helfen Sie mit, Hamburg ein bisschen besser und lebenswerter zu machen. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied und jede Spende.

